
18 Anregungen und Tipps für eine erfolgreiche Teilnahme bei „Blende“

1. Nimm Deinen Fotoapparat überall mit hin! Dann bleibt Dir die bedauernde Feststellung erspart: Das hätte man fotografieren müssen; schade, dass ich meine Kamera nicht dabei hatte. Fotohandys sind keine wirkliche Alternative, denn sie verfügen nicht über die Features, die Kameras so auszeichnen.
2. Sei aktiv! Nur selten hat man die passenden Fotos im Fotoalbum, Schuhkarton oder Archiv. Besser ist es immer, neue Aufnahmen zu machen, die sich mit unserem Wettbewerbsthema auseinandersetzen.
3. Halte Dich an das Thema / die Themen und beachte die Wettbewerbsregeln!
4. Mache mehrere Aufnahmen von Deinen Motiven, auch aus verschiedenen Blickwinkeln, denn nicht jeder Schuss ist ein Volltreffer.
5. Fotoserien, schnell hintereinander aufgenommen, erlauben die spätere Auswahl der wirklich stärksten Einzelbilder einer Situation.
6. Das Querformat ist am besten für Gruppen- und Landschaftsfotos geeignet, das Hochformat für Porträts. Doch Regeln sind auch dazu da, dass sie gebrochen werden.
7. Wenn Du Personen oder Tiere aufnehmen möchtest, dann setze sie formatfüllend ins Bild. Gelingt das nicht bei der Aufnahme, erreichst Du dies durch eine Ausschnittsvergrößerung.
8. Weitwinkelobjektive zeigen viel und beziehen den Vordergrund scharf mit ein. Teleobjektive verengen die Perspektive und haben eine geringe Schärfentiefe.
9. Der Hintergrund darf nicht zu unruhig sein. Teleobjektive machen ihn durch fehlende Schärfentiefe ruhiger.
10. Direktes Blitzen kann rote Augen verursachen. Um den „Rote-Augen-Effekt“ zu verringern, wählst Du das Porträtprogramm.

11. Externe, aufsteckbare Blitzgeräte lassen sich zur weicheren Ausleuchtung des Motivs, zur Verringerung des „Rote-Augen-Effekts“ und zur Vermeidung von Schlagschatten auf Hintergrundflächen gegen die helle Decke richten.
12. Die lebendigsten Schnappschussfotos gelingen, wenn sich die Akteure unbeobachtet fühlen.
13. EffektfILTER vor das Objektiv geschraubt oder davor gehalten, können zusätzlich die Bildaussage verstärken.
14. Mit längeren Belichtungszeiten werden Licht- und Leuchtspuren effektiv eingefangen.
15. Für eine Veröffentlichung von Personenaufnahmen, ist das Recht am eigenen Bild zu beachten. Daher sollte man sich die Erlaubnis dazu einholen. Ausnahmen: In einer großen Gruppe versteckte Personen oder Prominente in der Öffentlichkeit.
16. Werden die digitalen Bilddaten mithilfe von Software bearbeitet, so darf dies nie an der digitalen Originalaufnahme, sondern nur an der Kopie erfolgen.
17. Bei der Verwendung des JPEG-Speicherformates - das von fast allen Programmen gelesen werden kann - ist zu beachten, dass mit jedem Speichern der Bildinformationen die Bildqualität reduziert wird, ohne dass sich die Dateigröße nennenswert verringert. Aus diesem Grund ist verlustfreien Speicherformaten wie TIFF oder BMP der Vorzug zu geben.
18. Sei kreativ! Mit pfiffigen Fotos, hinter denen sich originelle Ideen verbergen, hast Du gute Chancen, bei „Blende“ erfolgreich zu sein.